

Auf ein Wort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

wir blicken mit großer Erleichterung und Dankbarkeit auf eine INTERGEO 2020 zurück, die vom 13. bis 15. Oktober 2020 erstmals in digitaler Form erfolgreich durchgeführt wurde. Angesichts der erheblichen Einschränkungen von Berliner Seite Mitte dieses Jahres war dies einerseits das Gebot der Stunde und andererseits eine große Herausforderung. Innerhalb kürzester Zeit ist es jedoch unter großem persönlichen Einsatz aller Beteiligten gelungen, von der ursprünglich geplanten, bewährten Präsenzveranstaltung auf ausschließlich virtuelle Formate umzuschalten.

Heute kann ich sagen, dass unsere stets gegebene Zuversicht am Ende nicht nur nicht enttäuscht wurde. Wir haben zudem eine Vielzahl an ausgesprochen positiven Rückmeldungen zur Veranstaltung erhalten und eine Fülle an wertvollen Erkenntnissen im Hinblick auf die künftige Organisation von Fachveranstaltungen gewonnen. Auch wenn uns allen bewusst ist, dass eine Präsenzveranstaltung für unsere Fachcommunity von herausragender Bedeutung ist, hat sich die vollständige Digitalisierung klar als tragfähige Alternative in der gegebenen Situation erwiesen. Daher danke ich allen recht herzlich, die unter diesen besonderen Umständen mit außergewöhnlichen Anstrengungen zum Gelingen beigetragen haben – den Verantwortlichen und Unterstützenden ebenso wie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Die INTERGEO Conference war gut nachgefragt. Erfreulicherweise hatten sich alle Referentinnen und Referenten binnen kürzester Frist dazu bereit erklärt, ihre Präsentation auf digitale Formate umzustellen. Dies erfolgte entweder im Live-Stream oder

in Form eines vorab aufgezeichneten Videos. Dadurch konnte erstmals eine Mediathek der gehaltenen Vorträge erzeugt und bereitgestellt werden – einer der vielen Vorteile einer konsequent genutzten Digitalisierung. Neben den hochrangigen Keynotes, z. B. zum Klimawandel und zur Nachhaltigkeit, gab es eine Vielzahl an weiteren herausragenden Präsentationen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

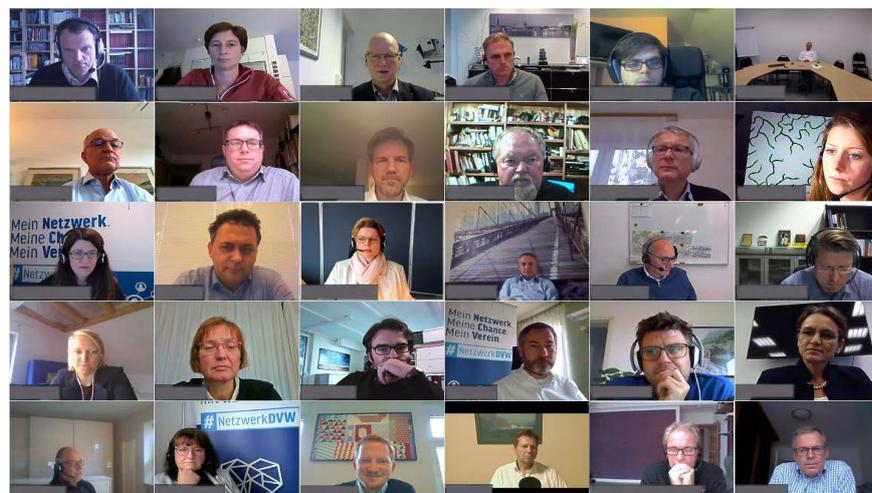


Bild: DVW e. V.

Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich für die INTERGEO Conference registriert. Das ist ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis. Im Hinblick auf deren geographische Verteilung hat sich die digitale Reichweite sogar als klarer Pluspunkt erwiesen. Noch erfreulicher ist es, dass die Vorträge und die weiteren Formate wie z. B. Talkrunden durchgängig gut besucht waren. Auch kam – sicherlich begünstigt durch die im Digitalen eher geringe Distanz zu den Vortragenden – eine rege Diskussion auf. Herzlichen Dank für das große Interesse und die wertvolle Unterstützung in diesen besonderen Zeiten!

Stellvertretend für die INTERGEO Expo sei der digitale DVW-Stand genannt. Nachdem einige technische Schwierigkeiten in der Vorbereitungsphase überwunden waren, haben unsere Landesvereine, Arbeitskreise und die Geschäftsstelle binnen kürzester Frist einen äußerst ansprechenden Ablauf auf die Beine gestellt. Unser Angebot reichte von Netzwerkveranstaltungen über Diskussionsformate bis hin zu Sachinformationen über die Vereinsarbeit. Damit wurde auf besondere Weise verdeutlicht, wie – nicht nur in Pandemielagen – zeitgemäße Treffen auch stattfinden können. Diese Leistung wurde während unseres Abschlusstreffens am DVW-Stand sehr gelobt. Herzlichen Dank auch hier an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Mit Blick auf die zu diesem Zeitpunkt geltenden Pandemie-Regelungen konnten wir uns am 11./12. Oktober 2020 auf Ebene des DVW e. V. – zum Glück noch – persönlich in Fulda zur Mitgliederversammlung treffen, nachdem dies bei unserer Frühjahrssitzung kurzfristig nicht möglich gewesen war. Es war gut, die anstehenden Themen von Angesicht zu Angesicht in vertrauter, konstruktiver Runde besprechen und klären zu können.

Neben dem Austausch zu verschiedenen anstehenden Themen der Vereinsarbeit standen vor allem mehrere Wahlen für DVW-Funktionen an. Ich freue mich sehr, Susanne Kleemann in ihrer neuen Funktion als Vizepräsidentin und Dr. Frank Friesecke – neu im Präsidium – ebenfalls als Vizepräsidenten zu begrüßen. Gleichzeitig verabschiedete ich Thomas Paul, der aufgrund seiner beruflichen Aufgaben nicht zur Wiederwahl stand, und danke ihm herzlich für sein großartiges Engagement! Ausführliche Darstellungen finden Sie in den DVW-nachrichten auf den Seiten n-84 und n-85.

Das kommende Jahr 2021 wird spannend. Dann wird der DVW 150 Jahre alt und wir werden das Jubiläum auf alle Fälle angemessen begehen. Unsere Vorbereitungen sind in vollem Gange, wobei sich unsere Aktivitäten selbstverständlich an den jeweils gültigen Pandemie-Regelungen orientieren werden. Dabei sind wir bestrebt, möglichst viel Gelegenheit zur persönlichen Begegnung zu schaffen. Ebenso planen wir die INTERGEO 2021 in Präsenz in Hannover.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche und erholsame Zeit und von Herzen alles Gute für das neue Jahr! Bleiben Sie gesund!

Ihr Hansjörg Kutterer

Präsident des DVW

DVW-nachrichten

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:
Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl
Tel.: 07223 9150-850
dvw-nachrichten@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 18.12.2020.



Immer ein offenes Ohr für Fragen und Probleme – Besetzung am Welcome-Desk der INTERGEO.digital

Bilder: INTERGEO 2020/HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

INTERGEO.digital mit erfolgreicher Premiere

Digital, interaktiv, international – direkter Austausch, lebhaftes Diskussions, jede Menge Information und beste Unterhaltung. Geocommunity wertschätzt das Digitalangebot in Pandemiezeiten.

Mit positiven Erinnerungen blicken wir auf eine spannende und vielseitige INTERGEO.digital 2020 zurück. An drei Tagen haben die Teilnehmer zahlreiche Aussteller besucht, in der Conference und den Stages interessanten Vorträge zugehört sowie aktiv in der Community diskutiert und gechattet. Aber auch für viele unserer Aussteller war die Teilnahme an einer digitalen Messe eine komplett neue Erfahrung. Die Aussteller haben viel Engagement und Pioniergeist bewiesen, indem sie ihre Produkthighlights und Innovationen der ausschließlich digital erreichbaren Community vorgestellt haben.

Oder wie Prof. Dr. Hansjörg Kutterer vom Veranstalter DVW es beschrieb: »Unsere Gäste, Aussteller und Vortragenden haben die Herausforderung einer voll digitalen Veranstaltung äußerst positiv angenommen. Mit der INTERGEO.digital haben wir innerhalb kürzester Zeit ein umfangreiches und innovatives Eventkonzept realisiert.« Christoph Hinte, Organisator der INTERGEO.digital, ergänzte: »Es ist uns gelungen, eine stabile Digitalplattform aufzubauen, die ein sehr großes Interaktionsvolumen hervorgebracht

hat. Und wir haben gemeinsam mit allen Partnern gemeinsam dafür gesorgt, dass sich die Geocommunity mit ihrer großen thematischen Relevanz auch in Pandemiezeiten treffen kann«.

III DIE ZAHLEN

Die Zahlen sprechen für sich: Die INTERGEO.digital ist mit über 330.000 Interaktionen an den digitalen Touchpoints zu Ende gegan-

III DIE EXPO

228 Aussteller präsentierten auf der INTERGEO.digital über 2.900 Produkte. Sie stellten auf ihren digitalen Ständen zahlreiche Premieren ihrer Produkte und Lösungen einer zunehmend internationalen Community vor und waren für die Besucher zu persönlichen Gesprächen und Beratung zu erreichen. Onlineteilnehmer, Aussteller und Speaker zeigen große Offenheit für das für alle neue Digitalformat.

330.000+
DIGITAL TOUCHPOINTS



228
AUSSTELLERPROFILE
2.900 PRODUKT UPLOADS



12.000+
TEILNEHMERPROFILE
BIS ZU 5,5 H-VERWEILDAUER



3
TAGE

405
REFERENTEN

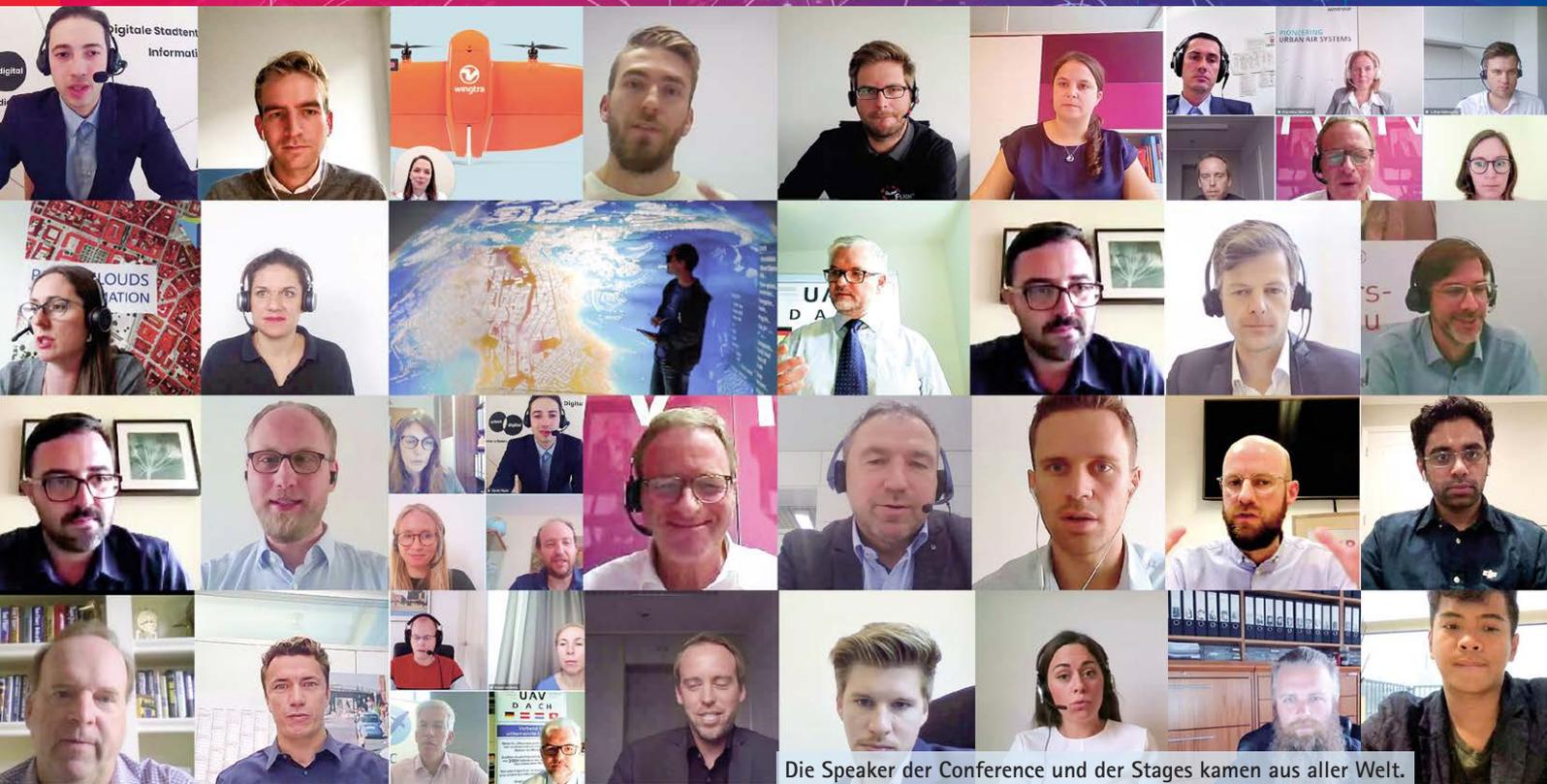



345
SESSIONS



ZUGRIFFE AUS
LÄNDERN 153





Die Speaker der Conference und der Stages kamen aus aller Welt.

CONFERENCE und STAGES

In der Conference und auf drei parallel laufenden virtuellen Stages brachten 405 hochkarätige Speaker bei 345 Sessions spannenden Content an die Geocommunity. Zu Gast in der live moderierten INTERGEO EXPO LOUNGE waren internationale Fachexperten und Aussteller, die rund um den Globus zugeschaltet waren. Die Sessions der CONFERENCE und INTERGEO STAGES verzeichneten durchschnittlich 370 Besuche pro Veranstaltung. Diskussionsrunden, Talks und Präsentationen waren durchgehend gut nachgefragt. Städte und Netzwerke präsentierten live ihre Projekte. Die Teilnehmer diskutierten teils lebendig und chatteten ausgiebig zu Themen rund um Klima, BIM, Geoinformationen und Geoinnovationen sowie zu Drohnen und Smart City.

DWV-Präsident Kutterer über die Conference: »Wir dürfen auf eine vielversprechende digitale Premiere zurückblicken. Erfreuliche Besucherzahlen und eine deutlich stärkere internationale Beteiligung an der INTERGEO.digital belegen das eindrucksvoll. Wir sind begeistert von dem gut funktionierenden Zusammenspiel von Referenten, Zuhörern, Regie und Technik. Unsere inhaltlichen Ziele wurden mehr als erreicht.«

WIR SEHEN UNS IM NÄCHSTEN JAHR!

»Das ganze Team steht in einem kontinuierlichen und engen Austausch mit Ausstellern und Partnern«, betont Christoph Hinte. Und Hansjörg Kutterer bestätigt, »dass dem starken Wunsch folgend, die INTERGEO 2021 in Hannover vom 21.9. bis 23.9.2021 durchgeführt werden soll«. Aus der gerade zu Ende

gegangenen INTERGEO.digital gilt es zu lernen und zu diskutieren, welche digitalen Elemente ergänzend eingebaut werden können.

UNSER DANK

Nie zuvor war die INTERGEO so international wie in diesem Jahr – das zeigt, dass gerade in schwierigen Zeiten – die Akzeptanz für Neues besonders hoch ist. Wir sagen DANKE für das Engagement und den Pioniergeist aller Aussteller, Besucher und Mitwirkenden, die mit uns diesen Schritt in die digitale Welt gewagt haben. Danke für Ihre Bereitschaft, drei Tage mit uns die digitale INTERGEO zu erkunden. Ob aus den USA, der Schweiz, China, aus einem der anderen 150 Länder, egal ob aus dem Büro oder dem Homeoffice:

Danke, dass Sie uns aus allen Kontinenten besucht und die INTERGEO damit noch stärker in der ganzen Welt vernetzt haben!

Auch die Pressekonferenz gab's im digitalen Format.



Hinter den Kulissen sorgte die Regie für einen störungsfreien Verlauf.





Mitgliederversammlung des DVW e.V. in Fulda mit AHA + L

Bild: DVW e.V.

DVW e.V.

Mitgliederversammlung des DVW e.V. in Fulda mit AHA + L

Die Mitgliederversammlung des DVW e.V. fand am 11./12. Oktober in Fulda unter Berücksichtigung der AHA-Formel statt, um wichtige Vereinsangelegenheiten zu klären. Neben den Berichten aus den Landesvereinen, Arbeitskreisen sowie Projektgruppen wurden unter anderem strategische und zukunftsorientierte Themen diskutiert.

Ein zentrales Thema am ersten Tag der Versammlung waren die Wahlen verschiedener Positionen im Verein, unter anderem im DVW-Präsidium. Thomas Paul hat sich zur Wiederwahl als Vizepräsident aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung gestellt und scheidet somit zum Jahresende aus dem Präsidium aus. Dr. Frank Frießecke und Susanne Kleemann wurden als Vizepräsidenten für die Periode 2021–2024 neu gewählt. Beide treten zum 1. Januar 2021 ihr neues Amt an. Prof. Dr. Hansjörg Kutterer wurde als Präsident wiedergewählt. Des Weiteren wurde Jan Schwarz als Kassenprüfer von der Versammlung im Amt bestätigt.

DVW-Präsident Kutterer begrüßt neuen Vertreter zur DVW-Mitgliederversammlung

Anlässlich der Mitgliederversammlung des DVW e.V. am 11./12. Oktober in Fulda begrüßte der DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer den neuen Vorsitzenden des DVW Niedersachsen/Bremen Prof. Jens-André Pafenholtz in der Runde.

Nachberufung und Nachbenennung im AK »Landmanagement«

Bedingt durch die Wahl von Dr. Frank Frießecke zum DVW-Vizepräsidenten war die Nachbenennung der Leiterin/des Leiters des Arbeitskreises »Landmanagement« (AK 5) erforderlich. Prof. Alexandra Weitkamp, bisherige stellvertretende AK-Leiterin, wurde in der Mitgliederversammlung des DVW e.V. in Fulda zur neuen Leiterin bis zum Ende der laufenden Periode 2019–2022 ernannt. Ebenso bis zum Ende der laufenden Periode wurde Anja Jahn (DVW Sachsen e.V.) in den Arbeitskreis 5 berufen.

Thomas Paul scheidet aus dem DVW-Präsidium aus

Die Wahlperiode von DVW-Vizepräsident Thomas Paul endet mit Ablauf des Jahres 2020. Paul hat sich aus beruflichen Gründen für eine Wiederwahl in der letzten Mitgliederversammlung des DVW nicht zur Verfügung gestellt. Als Nachfolgerin wurde Susanne Kleemann gewählt. Somit scheidet er am 31. Dezember 2020 aus dem DVW-Präsidium aus.

Bereits seit seinem Studium ist Paul Mitglied im DVW und als solches schon länger ehrenamtlich berufsständisch engagiert: Von 2012 bis 2014 war er Vorsitzender der DVW-Bezirksgruppe Rhein-Neckar und von 2013 bis 2017 Stellvertretender Landesvorsitzender des DVW Baden-Württemberg. Am 10. März 2017 wurde er von der Mitgliederversammlung des DVW e.V. in Regensburg zum DVW-Vizepräsidenten gewählt.

Während seiner gesamten Zeit im Präsidium leitete er die Arbeitsgruppen »Mitgliederwerbung – Marke DVW« und »Medien-

und Öffentlichkeitsarbeit«. Wesentliche Ziele dieser Arbeitsgruppen waren die Harmonisierung der Strukturen und Aktivitäten innerhalb des DVW, die Stärkung der »Marke DVW«, die Steigerung der Außenwirkung und der Sichtbarkeit des DVW als ein Verein. Ein wesentliches Anliegen war auch die aktive Gewinnung von mehr Neumitgliedern sowie eine stärkere Mitgliederbindung. Die Verankerung dieser Aktivitäten in den neu eingerichteten Positionen der Öffentlichkeits- und Nachwuchsreferenten in allen Landesvereinen lag ihm besonders am Herzen. Auch die Anfang dieses Jahres gestartete Kampagne

NetzwerkDVW

»NetzwerkDVW« wurde federführend von Paul, gemeinsam mit Markus Muhler (stellvertretender Landesvorsitzender des DVW Baden-Württemberg) und einer Werbeagentur, für alle Landesvereine und den DVW e.V. entworfen und umgesetzt.

Paul engagierte sich im Laufe seiner Amtszeit sehr für den Berufsnachwuchs, indem er die Zusammenarbeit zwischen Kon-GeoS (Konferenz der GeodäsieStudierenden) und dem DVW e.V. weiter intensivierte. Des Weiteren betreute er seit Beginn 2019 die DVW-Arbeitskreise »Beruf«, »Landmanagement« und »Immobilienwertermittlung«.

Wir werden Thomas Paul im Präsidium als einen Menschen vermissen, der mit seiner positiven Art und seinen wertvollen Impulsen neue Ideen in den DVW eingebracht und diese durch sein intensives Engagement auch erfolgreich umgesetzt hat. Dafür sind wir ausgesprochen dankbar. Für seine kommenden Aufgaben wünschen wir viel Erfolg, und ihm und seiner Familie von Herzen alles Gute!

Hansjörg Kutterer



Bild: DVW e.V.

Bild: DVW e.V.



Bild: INTERGEO 2019 / HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

Bild: ©die STEG

DVW-Präsident Hansjörg Kutterer (rechts) begrüßt Jens-André Paffenholz zur DVW-Mitgliederversammlung (Bild oben links). Freuen sich auf die Zusammenarbeit: DVW-Präsident Hansjörg Kutterer (rechts) und der neue Vizepräsident Frank Friesecke (Bild oben rechts). Untere Bildreihe: Thomas Paul (links) scheidet aus dem DVW-Präsidium aus. Änderungen im DVW-Präsidium: Vizepräsidentin Susanne Kleemann (Mitte), bisher Schatzmeisterin, und Vizepräsident Frank Friesecke (rechts), bisher Leiter AK 5

Susanne Kleemann stellt sich vor

Liebe DVW-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, anlässlich meiner Wahl zur Vizepräsidentin des DVW möchte ich mich für das erneute Vertrauen bedanken. Ich bin bereits seit 1999 Mitglied im DVW und habe schon in verschiedenen Funktionen (Vorstand Landesverein DVW NRW, Kongressdirektorin INTERGEO 2010, AK 2-Mitglied) im DVW mitgewirkt. Zum Jahresende endet eine weitere interessante und spannende Zeit seit 2012 als Schatzmeisterin des DVW. An dieser Stelle danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die mich auch motiviert hat, mich weiter in neuer Funktion im DVW zu engagieren.

Zu meinem beruflichen Werdegang: Ich habe in Dresden, Karlsruhe und Stockholm Geodäsie studiert und das Referendariat in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen. Nach einem Jahr in der Geschäftsstelle des BDVI in Berlin als Assistentin der Geschäftsführung wechselte ich zum Landesvermessungsamt NRW und leitete dort den Fachbereich Marketing. Nach der Integration des Landesvermessungsamtes in die Bezirksregierung Köln als Abteilung Geobasis NRW verantwortete ich das Teildezernat Bedarfsorientierung & Metainformationen. Seit Februar 2011 arbeite ich nun im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – zunächst im Referat Geodäsie und Geoinformation. Seit 2018 leite ich das Referat Daseinsvorsorge und

Gleichwertige Lebensbedingungen in der neu gegründeten Abteilung Heimat.

Derzeit beschäftigen mich als Leiterin der AG 150 Jahre DVW die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2021. Darauf wollen wir aufbauen und den DVW weiter als DEN Berufsverband für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement etablieren – hier packe ich gerne mit an! *Susanne Kleemann*

Frank Friesecke stellt sich vor

Sehr geehrte DVW-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, anlässlich meiner Wahl zum neuen Vizepräsidenten des DVW, die im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung in Fulda stattfand, möchte ich mich kurz vorstellen.

Geboren bin ich 1975 in der ältesten Stadt Deutschlands, und zwar in Trier. Nach der Schulzeit in Mannheim und Koblenz (inkl. Grundwehrdienst in der Topographiebatterie 301) hat es mich 1996 zum Studium des Vermessungswesens an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität nach Bonn verschlagen. Unter anderem in der Funktion als Fachschaftsvorsitzender hatte ich große Freude daran, ein ARGEOS-Treffen mitorganisieren zu dürfen.

Zur Promotion ging es im Jahr 2002 an das Geodätische Institut der Universität Hannover. Aufgrund der Berufung meines Doktorvaters, Prof. Theo Kötter, nach Bonn führte mein Weg anderthalb Jahre später

schon wieder zurück, und zwar an das damalige Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik. In diese Zeit fiel auch die mehrmalige Teilnahme an Working Weeks der FIG, u.a. in Jakarta, Kairo, München und Accra.

Der Abschluss zum Dr.-Ing. erfolgte mit einer Arbeit zum Thema »Stadtbau im Konsens« im Jahr 2008. Die Promotion wurde als vorbildliche Forschungsarbeit zum Thema »Stadt« durch die Stiftung der deutschen Städte, Gemeinden und Kreise zur Förderung der Kommunalwissenschaften ausgezeichnet.

Weil das Thema Kommunikation in Stadtentwicklungsprozessen in meiner universitären Tätigkeit stets eine große Rolle spielte, ist es vielleicht kein Zufall, dass ich mich im gleichen Jahr in der Stadt niedergelassen habe, in der über das Großprojekt Stuttgart 21 eine bis heute andauernde Diskussion über die gelingende Bürgerbeteiligung geführt wird.

Angefangen als Projektleiter bin ich heute als Prokurist für die STEG Stadtentwicklung GmbH tätig, ein 1961 gegründeter städtebaulicher Dienstleister mit rund 110 Mitarbeiter*innen vor allem in Stuttgart und Dresden.

Nachdem ich acht Jahre den DVW-Arbeitskreis Landmanagement geleitet habe, freue ich mich nun auf die neuen Aufgaben im Präsidium. Auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch allen!

Frank Friesecke

Zum 150-jährigen Jubiläum

DVW-Adventskalender – Lernen und Gewinnen

Der DVW wurde 1871 in Coburg als Deutscher Geometer-Verein gegründet. Im Jahr 2021 jährt sich dies zum 150. Mal, was auf vielfältige Weise gefeiert wird. Um auf dieses Jubiläum einzustimmen, veranstaltet der DVW e.V. im Dezember einen virtuellen Adventskalender und verschönert die Vorweihnachtszeit mit täglichen Impressionen aus dem DVW-Kosmos.



In Zusammenarbeit mit den DVW-Landesvereinen konnten attraktive Präsentate hinter den Türcchen versteckt werden. Zusätzlich erfahren Sie jeden Tag etwas

Interessantes über den DVW und seine Landesvereine. Seien Sie also gespannt und lassen Sie sich überraschen. Schauen Sie täglich vorbei – mitmachen lohnt sich!

Den Adventskalender finden Sie unter weltenvernetzen.dvw.de > Adventskalender.



Bild: Privat

Die neue Leiterin des AK 5: Alexandra Weitkamp

Alexandra Weitkamp stellt sich vor

Sehr geehrte DVW-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Ernennung zur Leiterin des DVW Arbeitskreises »Landmanagement« (AK 5) nehme ich zum Anlass, mich bei allen vorzustellen, dich mich noch nicht kennen.

In Hannover habe ich mein Studium des Vermessungswesens 1994 begonnen. Nach erfolgreichem Abschluss im Jahr 1999 schloss sich das technische Referendariat an. Nach meiner 2. Staatsprüfung erhielt ich die Chance, als leitende Mitarbeiterin in der Abteilung Standortplanung, Erschließung und Dokumentation der Bayer AG als Geodätin für den Außenbereich in Leverkusen tätig werden zu können.

Da mein großes Interesse schon immer in Forschung und Lehre lag, führte mich mein Weg zurück an die Universität. Hier startete ich Ende 2003 meine wissenschaftliche Laufbahn zunächst als wissenschaftliche

Mitarbeiterin am Geodätischen Institut in Hannover (GIH). Meine Promotion zum Thema Brachflächenrevitalisierung schloss ich Ende 2008 ab. Danach war ich bis 2014 als PostDoc am GIH beschäftigt, bis ich meinen Ruf an die TU Dresden erhielt.

Seit Oktober 2014 habe ich die Professur für Landmanagement an der TU Dresden inne. Wir lehren das Themenfeld rund um das Landmanagement in diversen Studiengängen: neben der Geodäsie auch in der Geographie, der Lehramtsausbildung und im Masterstudiengang Raumentwicklung und Naturressourcen. In einem interdisziplinären Team aus Geodäsie, Geographie, Raumentwicklung sowie Wirtschaftswissenschaften forschen wir zu Themen der Bodenpolitik, der Wertermittlung, des Klimawandels, der Kreislaufwirtschaft und der Daseinsvorsorge.

Schon in meiner Zeit am GIH engagierte ich mich sehr gern und aktiv im DVW: erst als BWB-Beauftragte des DVW Niedersachsen/Bremen und Mitglied des AK 5 – später jeweils in der Funktion als stellvertretende Vorsitzende. Ich bin überzeugt von der Wichtigkeit der Arbeit im DVW und der Vernetzung im Berufsverband – hier entstehen viele berufliche wie auch persönliche Mehrwerte!

Ich freue mich daher sehr auf die weitere Zusammenarbeit im AK 5 – nun als Leiterin des Arbeitskreises!

Alexandra Weitkamp

Leitfaden »Geodäsie und BIM« in der Version 2.1 verfügbar

Zur INTERGEO DIGITAL wurde der kostenfreie Leitfaden »Geodäsie und BIM« in der Version 2.1 (2020) veröffentlicht. Der vom DVW e.V. und Runder Tisch GIS e.V. seit 2017 jährlich gemeinsam erstellte und weiterentwickelte Leitfaden fokussiert die praktische Umsetzung der BIM-Methode aus geodätischer Sicht. Er wurde mittlerweile weit über 10.000 Mal heruntergeladen und teilt sich in die bewährten Abschnitte Grundlagen der BIM Methode, Praxisbeispiele, Produktübersicht sowie Handlungsempfehlungen auf. Abgerundet wird der Leitfaden durch das Thesenpapier des DVW e.V., das die Position der Geodäsie im Themenfeld Building Information Modeling (BIM) einordnet. Der Leitfaden ist mittlerweile auf knapp 300 Seiten angewachsen und ist als PDF unter www.dvw.de/BIM-Leitfaden.pdf oder www.rundertischgis.de/publikationen/leitfaeden.html#a_bim_geo im Download erhältlich. Weiterhin kann der Leitfaden seit 1. November als Printversion zum Preis von 40,40 Euro unter <https://geodaesie.info> > Geodäsie und BIM bestellt werden.

NEUE
Version
erschienen!



Praktikum bei Plant and Food Research New Zealand in Auckland und Motueka

In meinem Studiengang »Geomatik – Vermessung und Geoinformatik« der HTW Dresden ist im 5. Semester ein Praxissemester vorgesehen, welches ich auch dank einer finanziellen Unterstützung des DVW e.V.



Bilder: Juliane Bührdel

Aussicht vom Gipfel des Roys Peak in über 1500 m Höhe. Rechts: Scan des Weinguts mit einem Trimble SX10



als Auslandspraktikum selbst organisieren konnte. So reiste ich im Wintersemester 2019/2020 auf die Südhalbkugel, um mein 18-wöchiges Betriebspraktikum bei Plant and Food Research (PFR) in Neuseeland zu absolvieren. PFR ist ein Forschungsinstitut, das ca. 900 Mitarbeiter (sowohl innerhalb Neuseelands als auch international), davon ca. 300 am Hauptstandort Mount Albert in Auckland, beschäftigt und das Augenmerk auf eine nachhaltige Produktion von qualitativ hochwertigen Obst-, Gemüse-, Pflanzen- und Lebensmittelprodukten legt. Ich hatte die Chance sowohl am Hauptstandort in Auckland als auch an einem Nebenstandort in Motueka zu arbeiten, wo ich jeweils in ein Projekt involviert war. Wie der Name und die Ziele des Instituts bereits erahnen lassen, erfolgte mein Praktikum interdisziplinär. D.h. meine dortigen Tätigkeiten waren fachübergreifend in den Bereichen Umwelt-/Pflanzenmonitoring und Geomatik angesiedelt und bestanden zum Beispiel aus der Kartierung und der geodätischen Aufnahme von Pflanzenkrankheiten. Außerdem gehörte es zu meinen Aufgaben, vor allem in Hinblick auf die Verarbeitung von Geodaten, zu beraten und Workflows zu erstellen, anhand derer in Zukunft weitere Forschungsschritte vorgenommen werden können.

In Auckland sollte begleitend für das Projekt ein 3D-Modell eines Forschungsweinguts erstellt werden. Dazu scannten wir die Weinreihen und nahmen zusätzlich Referenzpunkte (in Form von QR-Codes) auf,

welche in der zukünftigen Bearbeitung des Projektes zur Verknüpfung des 3D-Modells mit Hyperspektralbildern der Pflanzen dienen soll. Das Ziel dabei ist, sowohl die zeitliche als auch die räumliche Ausbreitung von Botrytis, einem Pilz, der die Trauben befällt, über das gesamte Weingut, aber auch bezogen auf die einzelnen Pflanzen zu untersuchen.

In Motueka dagegen sollten Krankheitsdaten zu European Canker, einem Pilz, der vor allem Apfelplantagen befällt, gesammelt und zur besseren Analyse visualisiert werden. Dadurch sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie sich die Krankheit innerhalb der Plantage über Zeiträume von einem oder mehreren Jahren ausbreitet. Da es im Institut bereits einige Lizenzen für ESRI-Produkte wie ArcGIS Pro und ArcGIS Online gab, lag mein Fokus vor allem darauf, mit Hilfe dieser Tools einen durchgängigen und nutzerfreundlichen Workflow zu erstellen. Damit sollte erreicht werden, dass in Zukunft die regionalen Landwirtschaftsbetriebe mit dieser Methode die Krankheitsdaten selbst effizient aufnehmen (zum Beispiel mittels Smartphones oder Tablets) und analysieren können, und gleichzeitig PFR diese Daten zu Forschungszwecken nutzen kann. Zur Datenerfassung hat sich Survey123 als effektives und einfaches formularbasiertes Tool herausgestellt, auch um die Datentypen einheitlich zu halten und somit eine konsistente Auswertung zu ermöglichen. Für die Visualisierung der Daten und gleichzeitig ersten Analyse hat sich Operations Dashboard als nutzerfreundliches Tool erwiesen. So konnten in Echtzeit die aufgenommenen Krankheitsdaten in das dazugehörige Dashboard übertragen und in verschiedenen Diagrammen und Karten, die die offensichtlichen Hotspots zeigen, dargestellt werden.

Die Erarbeitung des Workflows erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den regionalen

Landwirtschaftsbetrieben, sodass ich sowohl für die Datenerfassung mittels digitaler Formulare als auch für die Datenverarbeitung mittels Dashboards jeweils die Wünsche und das Feedback der Unternehmen berücksichtigen konnte. Als ein schönes »Nebenprodukt« entstand in Zusammenarbeit mit meiner Betreuerin über das Projekt ein Artikel, welcher noch in diesem Jahr in der Fachzeit-

schrift NZPP der New Zealand Plant Protection Society unter dem (voraussichtlichen) Titel »Geodata collection and visualisation in orchards: interfacing science-grower data using a disease example« veröffentlicht wird.

Die Arbeit bei PFR hat mich sowohl beruflich als auch persönlich weitergebracht und dank dieses fachübergreifenden Praktikums konnte ich nicht nur mein bisheriges Wissen anwenden, sondern hatte zudem auch die Möglichkeit, viel über die Pflanzenwelt und die Landwirtschaft Neuseelands zu lernen. Auch wenn ich in den Laboren und auf den Plantagen »fachfremd« war, wurde ich sehr freundschaftlich und mit offenen Armen in das Team aufgenommen und konnte so die Herzlichkeit der »Kiwis« spüren.

Zudem hatte ich neben dem Praktikum einige Gelegenheiten, das Land zu bereisen und die wunderschöne Natur mit ihren teilweise atemberaubenden Landschaften zu bestaunen – denn diese ist es wirklich wert, gesehen zu werden! So unternahm ich mit Freunden eine Südinsel-Rundreise und zusammen mit meinem Freund eine Nordinsel-Rundreise, um Land, Leute und die Kultur der Māori zu erkunden und kennenzulernen und konnte sogar noch einen Abstecher auf die pazifische Insel Upolu, Samoa, machen. Pünktlich vor Beginn der Corona-Einschränkungen reiste ich Ende Februar zurück nach Deutschland und blicke nach wie vor auf eine fantastische Zeit »am anderen Ende der Welt« zurück.

Juliane Bührdel

Mitteilungen ...

... aus den Landesvereinen

III DVW Baden-Württemberg

► 3. Come Together »Netzwerk Geodäsie BW« im Rahmen der digitalen INTERGEO 2020

Die INTERGEO 2020 wird allen Geodätinnen und Geodäten wegen den speziellen Rahmenbedingungen in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Aufgrund der allseits bekannten Einschränkungen fand die internationale Leitmesse für Geodäsie, Geoinformation und



Bildquelle: Pixabay

#NetzwerkGeodäsieBW

Landmanagement zwischen dem 13. und 15. Oktober 2020 nicht in Berlin, sondern virtuell in einem digitalen Format statt. In Expo und Conference wurde über die neuesten Innovationen in den sich permanent entwickelnden Anwendungswelten und die Zukunftstrends der GEO-Branche diskutiert. Ganz im Sinne des langjährigen Mottos »Wissen und Handeln für die Erde« waren dies z.B. Entwicklungen und Anwendungen mit Drohnen, Smart City oder Projekte im digitalen Planen und Bauen (Building Information Modeling, BIM). Der DVW e.V. hat sich gemeinsam mit den Landesvereinen mit einem eigenen digitalen »Stand« beteiligt,

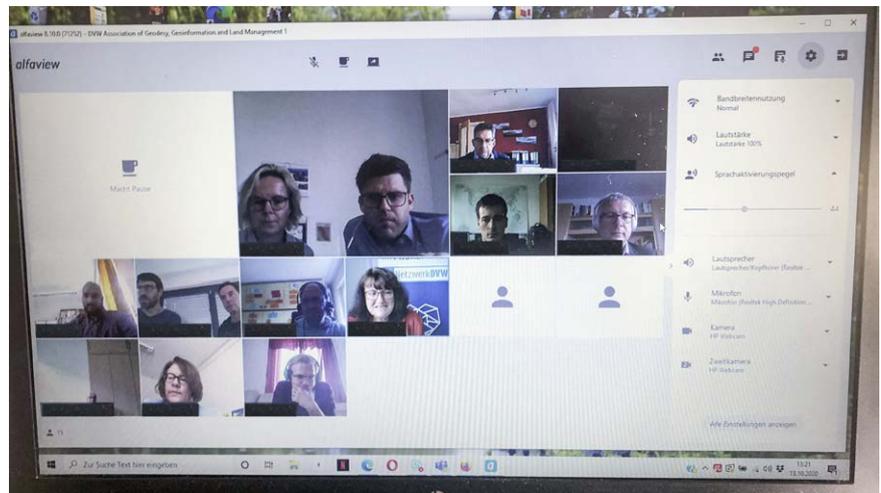


Bild: DVW Baden-Württemberg e.V.

Virtuelles Come Together des Netzwerk Geodäsie BW

der über die drei Messetage sehr gut angenommen wurde.

Der DVW Baden-Württemberg e.V. betreute diesen »Stand« am »Messe-Dienstag« zwischen 13.00 und 14.00 Uhr und veranstaltete in dieser Zeit das 3. Come Together »Netzwerk Geodäsie BW« in virtueller Form. Ziel war es, wie auch in den Jahren zuvor, für die baden-württembergische Geodäsie-Community einen Anlaufpunkt zu schaffen und den Austausch der Geodätinnen und Geodäten aus dem »Ländle« und darüber hinaus durch ein organisiertes Treffen zu fördern. Gut 20 Vertreterinnen und Vertreter aus bzw. von Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, von Behörden und Verbänden mit Bezug zu Baden-Württemberg fanden sich mit ihrer Webcam und Mikrofon ein, um dieses Angebot anzunehmen – leider ohne

die mittlerweile traditionelle Butterbrezel genießen zu können. Nach einem kurzen Eröffnungsimpuls des stellvertretenden Vorsitzenden Markus Muhler entwickelte sich eine interessante Gesprächsrunde zu den aktuellen Themen rund um den Landesverein.

Die Resonanz auf die kurzfristig geplante Veranstaltung in ungewohntem Format war sehr erfreulich. Der DVW Baden-Württemberg e.V. freut sich riesig, dass die baden-württembergische Geodäsie-Community auch in so bewegten Zeiten so eng zusammensteht. Wir hoffen, dass wir das 4. Come Together »Netzwerk Geodäsie BW« kommenden Jahr bei der INTERGEO 2021 in Hannover wieder im gewohnten Format als Chance zum geselligen Verweilen, Netzwerken und Austauschen anbieten können.

Markus Muhler, stellv. Vorsitzender



Bild: Marcus Linke

Die beiden Harbert-Buchpreisträger Viviana Wöhnke und Dominik Trau (Mitte)

III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

► Verleihung des Harbert-Buchpreises

Normalerweise werden die Harbert-Buchpreise für die besten Abschlüsse der Studienrichtung Geodäsie und Geoinformatik an der HafenCity Universität Hamburg im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesvereins überreicht. In diesem Jahr ist bekanntlich vieles anders. So wurde die für April geplante Fachtagung und Mitgliederversammlung ins vorerst Ungewisse verlagert. Auf ihre Preise sollten Viviana Wöhnke als beste Bachelor-Absolventin und Dominik Trau als bester Master-Absolvent aber nicht noch länger warten müssen. Corona-regelkonform mit Abstand aber nicht weniger

herzlich wurden die von den Preisträgern ausgewählten Bücher von der Vorsitzenden der Bezirksgruppe Hamburg Dorothee Weniger und vom Landesvorsitzenden Marcus Linke mit den besten Wünschen überreicht.

► INTERGEO digital – Netzwerktreffen

Die INTERGEO 2020 fand Corona-bedingt völlig anders statt als sonst, erstmals vollkommene »digital« – das persönliche »Netzwerken« auf Expo, Conference oder während der INTERGEO CityNight war somit leider nicht möglich. Deshalb waren Ideen gefragt und der digitale Messestand des DVW bot die Lösung. Und so wurde aus der Standbetreuung der Landesvereine »vor Ort« eine »Standbetreuung digital«! Am Donnerstag, dem letzten INTERGEO-Tag, trafen sich Mitglieder des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein aber auch Kolleginnen und Kollegen

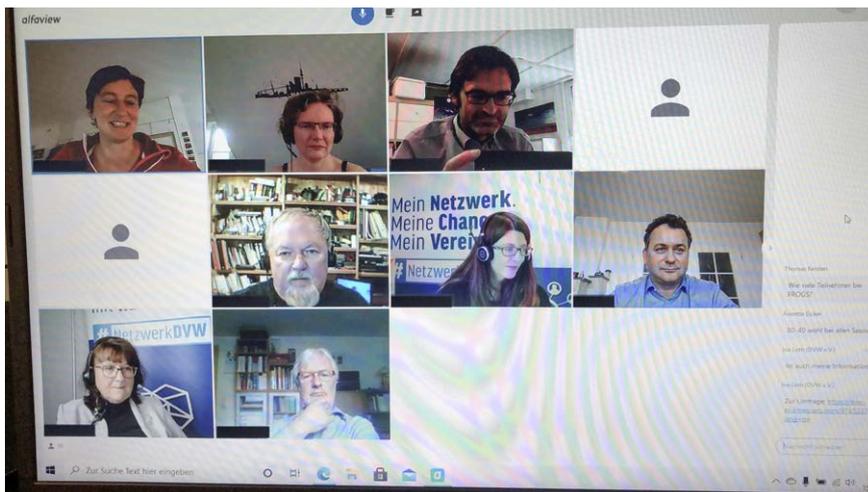
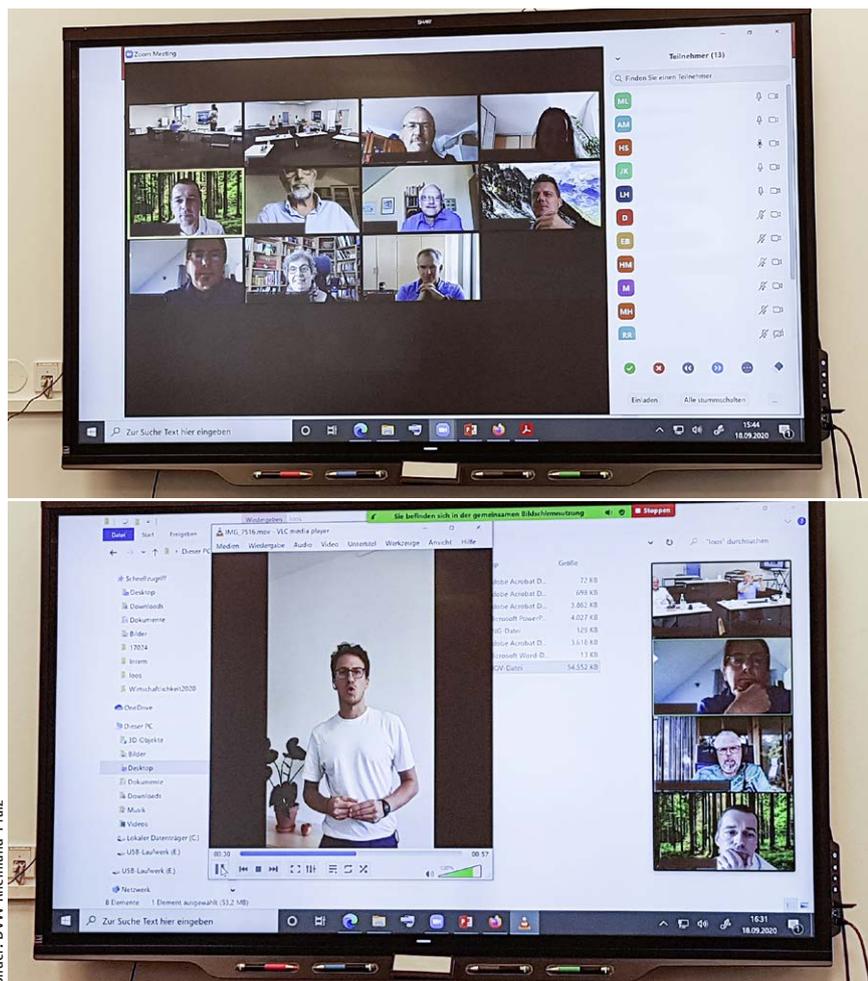


Bild: Marcus Linke

DVW Hamburg/Schleswig-Holstein: Netzwerktreffen – digital

aus anderen Bundesländern virtuell, um sich über ihre Erlebnisse und Erfahrungen der INTERGEO 2020 auszutauschen. Als Er-

kenntnis bleibt: Netzwerken geht auch digital, aber persönlich ist es natürlich noch viel besser.



Bilder: DVW Rheinland-Pfalz

Oben: Der virtuelle Konferenzraum des DVW Rheinland-Pfalz. Unten: Vorstellung des Kandidaten Julien Dennis zur Wahl des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Rheinhesen als Videoeinspielung

III DVW Rheinland-Pfalz

► Hybride Mitgliederversammlung

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung waren in der Organisation die Hygienevorschriften des Landes Rheinland-Pfalz zu beachten. Daher hatte der Vorstand beschlossen, es den Mitgliedern zu ermöglichen, an einer hybriden Veranstaltung teilzunehmen. Man konnte sich aussuchen, ob man vor Ort nach Kaiserslautern kam oder per Zoom teilnahm. Die Technische Akademie Südwest (TAS) in Kaiserslautern stellte hierfür sowohl den Veranstaltungsraum als auch die Technik zur Verfügung. Insgesamt fanden sich nach Anmeldung neben dem Sitzungsleiter, Michael Loos als Vorsitzender des DVW Rheinland-Pfalz, drei Teilnehmer vor Ort ein und 19 Teilnehmer haben sich in den Videokonferenzraum virtuell zugeschaltet.

Neben den Berichten des Vorsitzenden und der Schatzmeisterin wurden auch Neuwahlen durchgeführt und die Änderung der Satzung beschlossen. Durch die Satzungsänderung gibt es zwei neue Vorstandsmitglieder, einen Nachwuchs- und einen Öffentlichkeitsreferenten. Für diese Aufgaben stellten sich Dierek Deußen (Nachwuchsreferent) und Alice Metzdorf (Öffentlichkeitsreferentin) zur Wahl. Beide wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

III DVW Nordrhein-Westfalen

► Preisverleihung GeoAwardRuhr 2020

Am 9. September 2020 stellten die Preisträger des GeoAwardRuhr 2020 ihre Projekte dem Lenkungskreis (LK) des Geonetzwerk.metropoleRuhr vor und wurden von diesem im kleinen Rahmen gewürdigt.

Das Geonetzwerk.metropoleRuhr, eine interkommunale Kooperation der Ämter für Geodatenmanagement der Städte und Kreise sowie des Referates Geoinformation und Raumbewachung des Regionalverbands Ruhr, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Bereitstellung und Anwendung von Geoinformationen in der Metropole Ruhr zu fördern. Vor diesem Hintergrund wurde der Schulforschungswettbewerb »GeoAwardRuhr« bereits zum zweiten Mal – diesmal in Zusammenarbeit mit dem DVW NRW e.V. – ausgelobt.

In der Region sind bereits eine Fülle von Geodaten frei auf unterschiedlichen Plattformen einseh- oder herunterladbar. Doch wie können diese für eine Region genutzt werden? Schülerinnen und Schüler der Metropole Ruhr waren aufgerufen, Ideen zur kreativen Nutzung von Geodaten zu suchen und einzureichen. Ob Karten, Reportagen, Webanwendungen oder 3D-Modelle – den eindrucksvollen Beiträgen waren keine Grenzen gesetzt. Unterstützt wurden die Projektgruppen dabei von Paten der kommunalen Verwaltungen, die ein offenes Ohr zu Fragen wie beispielsweise der Einbindung von Geodaten oder Lizenzregelungen hatten.

Der Leistungskurs Erdkunde des Andreas-Vesalius-Gymnasiums in Wesel zeigte mit dem Projekt »Wesel aktiv« eindrücklich, wie durch eine mobile Anwendung junge Menschen dazu bewegt werden können, die Stadt Wesel interaktiv zu erleben und sich so vermehrt draußen zu bewegen. Vordefinierte Routen führen die Nutzer zu Sehenswürdigkeiten von Wesel, vorab gestellte Fragen und Aufgaben, z.B. Minigolf spielen, animieren zu einer Auseinandersetzung mit der Umwelt bei gleichzeitig gesteigerter Aktivität.



Bild: Regionalverband Ruhr

GeoAwardRuhr 2020 für das Projekt »Wesel aktiv«: Lucy Wecke, Kitana Kroner und Julian Bußman (Bildmitte) und der Lehrer Andreas Winkels bei der Preisverleihung. Ulf Meyer-Dietrich, LK Sprecher Geonetzwerk.mR (links) und Carina Feske, Geschäftsstelle Geonetzwerk.mR (rechts)

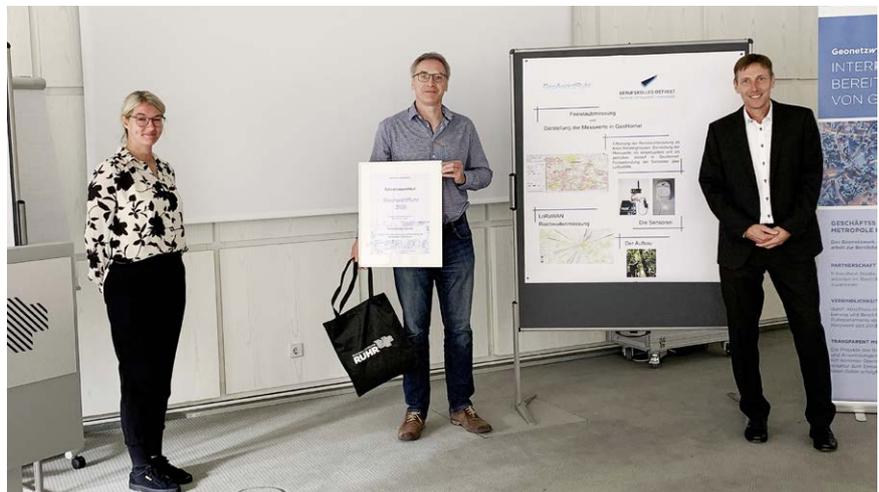


Bild: Regionalverband Ruhr

Für das Projekt »Feinstaubmessung« ging der Preis an das Berufskolleg Ostvest, hier Lehrer Ernst Schulz (Mitte); links Carina Feske und rechts Ulf Meyer-Dietrich.

Das Berufskolleg Ostvest aus Datteln reichte das Projekt »Feinstaubmessung« ein. Mittels Aufbau von Sensoren und Nutzung des LoRaWAN wurden für ausgewählte Standorte im Kreis Recklinghausen wichtige Messwerte zu Feinstaub und Temperatur

aufgenommen. Mit Hilfe von GeoHornet sind die Ergebnisse grafisch und in einer Karte dargestellt worden.

Die Leistungen wurden mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro anerkannt.



Bild: Axel Pohlmann

Mitgliederversammlung des DVW Sachsen

III DVW Sachsen

► Mitgliederversammlung unter CORONA-Bedingungen

Am 28. Oktober 2020 konnte die ursprünglich für Frühjahr 2020 vorgesehene Mitgliederversammlung des DVW Sachsen erfolgreich durchgeführt werden.

Kurz vor den bundesweit ab November 2020 wirkenden Kontaktbeschränkungen waren sieben Mitglieder persönlich erschienen und 43 Mitglieder hatten im Vorfeld schriftlich ihr Votum zu den geplanten Beschlüssen abgegeben. Aufgrund des § 5 des Gesetzes über Maßnahmen im

Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie war es möglich, ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung die Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.

Ohne Gegenstimmen wurde der Vorstand für das Haushaltsjahr 2019 entlastet, der Haushalt für 2020 und die nächste Mitgliederversammlung beschlossen, sowie einstimmig eine neue Kassenprüferin gewählt.

Leider ist die Vereinsarbeit aktuell stark eingeschränkt. Es wurden und werden aber Wege gefunden, die Arbeit des Vorstandes und des Vorstandsrates fortzusetzen und für 2021 Maßnahmen und Veranstaltungen vorzubereiten.

Axel Pohlmann

III DVW Sachsen-Anhalt

► Mit AHA starten 19 Auszubildende in Sachsen-Anhalt in den Beruf

Nicht die derzeit in aller Munde bekannte und COVID-19-bedingte AHA-Formel (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken), sondern der beliebte AHA-Effekt spielte am 31. Juli 2020 in Magdeburg eine große Rolle, als 19 Auszubildende der Berufe Vermessungstechnik und Geomatik im Beisein ihrer Familien, Kollegen und Lehr- sowie Ausbildungskräfte im Rahmen der feierlichen Zeugnisübergabe

Rechts: Achim Dombert (VDV), die vier Prüfungsbesten Lorenz Stroh, Eric Stender, Marvin Lindecke und Theresa Solle, Dietwalt Hartmann (BDVI) und Ulrich Dieckmann (DVW Sachsen-Anhalt)

Unten: Zeugnisübergabe an 19 Auszubildende aus Sachsen-Anhalt in den Berufen der Geoinformationstechnologie

ihre Abschlusszeugnisse erhielten. Mit einem Blick zurück auf seine frühen und persönlichen Berührungspunkte zum Vermessungsberuf verabschiedete Jörg Spanier in seinen Grußworten die sichtlich stolzen Kolleginnen und Kollegen auf ihren zukünftigen Berufs- und Lebensweg.

Besonders ausgezeichnet wurden auch dieses Jahr wieder die Prüfungsbesten. Freuen konnten sich Theresa Solle, Eric Stender, Marvin Lindecke und Lorenz Stroh. Sie erhielten durch die Vertreter der Berufsverbände Dietwalt Hartmann (BDVI Sachsen-Anhalt), Achim Dombert (VDV Sachsen-Anhalt) und Ulrich Dieckmann (DVW Sachsen-Anhalt) herzliche Glückwünsche und Buchpreise. In lockerer Atmosphäre und kleinen Gesprächs- und Feiernunden im Fach- und Familienkreis fand die Veranstaltung ihren geselligen Abschluss.

Neben der finanziellen Unterstützung durch die Berufsverbände geht ein großer Dank an alle beteiligten Ausbildungs- und Prüfungsverantwortlichen sowie an die zuständige Stelle der Ausbildungsberufe der Geoinformationstechnologie im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sach-

III DVW Bayern

► Wintervortragsreihe @home 2020/2021

Der DVW Bayern e.V. lädt zur Wintervortragsreihe ein. Die Veranstaltungen finden aufgrund der anhaltenden Corona-Situation ausschließlich digital statt. Die Zugangsdaten werden wenige Tage vor den Veranstaltungen unter <https://bayern.dvw.de/09/aktuelles> bekannt gegeben.

Die Vortragswiederholung in Würzburg entfällt.

Weitere Informationen zur Vortragsreihe finden Sie unter Termine/Veranstaltungen auf der Seite n-97.

sen-Anhalt. Mit ihrem Engagement und ihrer Motivation tragen sie seit Jahren wesentlich dazu bei, dass die Geoinformationsberufe in Zeiten eines intensiven Wettbewerbs um jungen Nachwuchs immer wieder neue, kompetente und motivierte Kollegen bekommen.

Ulrich Dieckmann



Bilder: LVerInfo Sachsen-Anhalt

... aus den Arbeitskreisen

Der Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme« berichtet

Der Arbeitskreis »Messmethoden und Systeme« (AK 3) ist 2020 ins zweite Jahr der aktuellen Wahlperiode gestartet und konnte trotz Corona bereits zwei erfolgreiche Online-Sitzungen am 25. und 26. März sowie am 16. Oktober 2020 abhalten. In der jetzigen Besetzung besteht der AK aus 19 Mitgliedern, welche in der Wirtschaft, in Behörden und an Hochschulen tätig sind. In der Zwischenzeit wurden gerade die Aktivitäten im Bereich der Seminare und Merkblätter durch zeitlich begrenzte Hinzunahme von Experten weiter gestärkt.

Sitzungen

Nach den anfänglichen Sitzungen im letzten Jahr, bei denen es vor allem zunächst um die Ausrichtung und Gestaltung des AKs in der aktuellen Wahlperiode ging, wurden jetzt vornehmlich die inhaltlichen Themen in den bestehenden Arbeitsgruppen GNSS, MSS-Technologie, UAV, Hydrographie, Qualitätssicherung von Beobachtungsdaten sowie TLS und bildgebende Verfahren erarbeitet. Alle Mitglieder haben sich dafür, je nach ihren thematischen Schwerpunkten, ca. zwei bis drei Arbeitsgruppen angeschlossen, sodass alle Themenbereiche sehr gut abgedeckt werden können.

Seminare

Die letzten beiden vom AK 3 veranstalteten Seminare fanden bei den Zuhörern einen großen Anklang. So lockte das 184. DVW-Seminar »Terrestrisches Laserscanning 2019« am 2. und 3. Dezember 2019 in Fulda ins-



Bild: Michael Cramer

Blick ins Auditorium des UAV-Seminars in die Henrichshütte in Hattingen

gesamt ca. 215 Teilnehmer an – ein neuer Rekord! Dies war sicher zum einen dem interessanten Programm zu verdanken, das in Abstimmung mit dem Arbeitskreis »Ingenieurgeodäsie« (AK 4) zu den Themenbereichen: »TLS«, »BIM«, »Laserscanning mit Multi-Sensor-Plattformen«, »3D-Punktwolke und dann?« sowie zu »aktuellen Projekten und Anwendungsfeldern« erarbeitet wurde. Zum anderen ist zu erwähnen, dass die Community in den relevanten Themenbereichen stetig wächst.

Am 4. Dezember 2020 geht es gleich weiter. So wird das 194. DVW-Seminar im Bereich »Terrestrisches Laserscanning (TLS 2020)« das erste vollständige Online-Seminar des AK 3 und AK 4 (Federführung) sein. Weiteren Informationen zu den spannenden Themenbereichen und die Seminaranmeldung finden sich unter <https://eveeno.com/194-DVW-Seminar>.

Gerade noch rechtzeitig vor Corona fand das 185. DVW-Seminar zum Thema »UAV 2020 – The Sky is the Limit?« am 17. und 18. Februar 2020 im LWL-Industriemuseum

– Henrichshütte (Gebälsehalle) in Hattingen statt. Die lokale Organisation wurde durch Heinz-Jürgen Przybilla und Brigitte Gundlich von der Hochschule Bochum prächtig durchgeführt. Mit über 200 angemeldeten Teilnehmern war das Seminar komplett ausgebucht! Etwa 75 % der Teilnehmer kamen aus den Bereichen Verwaltung bzw. Ingenieurbüros/ÖbVI, was den Charakter als Weiterbildungsveranstaltung deutlich unterstreicht.

Das nächste Seminar »UAV 2021 – Innovation und Praxis« findet am 15. und 16. März 2021 in Garching bei München statt. Die lokale Organisation obliegt dem Team der TU München, insbesondere Dr. Peter Wasmeier. Das Programm ist unter anderem auf den Webseiten von [eveeno](https://eveeno.com/UAV2021-Garching) (<https://eveeno.com/UAV2021-Garching>) verfügbar. Der AK 3 hofft natürlich, dass das Seminar in Präsenz stattfinden kann, wobei ein alternatives Online-Seminar jederzeit ermöglicht werden kann.

Erstmals wurde sowohl beim TLS- als auch beim UAV-Seminar die Event-App Voxr eingesetzt. Diese erlaubt die direkte digitale Einbindung der Zuhörer in die Diskussionsrunden von Seminaren. So können im Wechsel sowohl die Agenda der Veranstaltung, Umfragen als auch direkte Fragen durch die Zuhörer über z.B. deren Smartphone eingebunden bzw. gestellt werden. Insbesondere

Was wünschen Sie sich für das nächste Seminar?



Wordcloud mit Themenwünschen für das nächste TLS-Seminar im Dezember 2020

Online-Werkstattgespräch zu Umfrageergebnissen

Umfrage »Ausbildung und Studium in Zeiten der Corona-Pandemie«

Nehmen Sie teil am Online-Werkstattgespräch und seien Sie gespannt auf die Ergebnisse der Umfrage »Ausbildung und Studium in Zeiten der Corona-Pandemie«

Der DVW-Arbeitskreis »Beruf« hat im Zeitraum September bis November 2020 eine Befragung zu aktuellen Erkenntnissen und Erfahrungen zur (digitalen) Lehre und Ausbildung in Corona-Zeiten durchgeführt. Mit dem Abschluss der Online-Befragung stehen die Ergebnisse zur Verfügung und werden in einem Online-Werkstattgespräch am 10. Dezember 2020 ab 16.00 Uhr vorgestellt und mit Ihnen gemeinsam diskutiert.

Beim Werkstattgespräch werden verschiedene Perspektiven eingenommen. So nimmt z.B. der DVW-Präsident Prof. Dr. Kutterer als Hochschullehrender, Dr. Ostrau als Vorsitzender des Prüfungsausschusses Geodäsie und Geoinformation beim Oberprüfungsamt sowie eine junge Geodätin, die während der Corona-Pande-

mie das 2. Staatsexamen absolviert hat, teil. Ebenso werden Studierende und Auszubildende ihre Beobachtungen einfließen lassen.

In Ausbildung und Studium waren und sind Corona-bedingt besondere Herausforderungen zu meistern und die Auswertung wird u.a. aufzeigen, inwieweit Unterstützung gegeben und wie die digitale Ausbildung bzw. das digitale Studium von den Beteiligten wahrgenommen wurde. Zufriedenheitsabfragen geben Hinweise auf die individuelle Einschätzung und die Frage nach der digitalen Zukunft erschließt – auch für den DVW e.V. – neue Perspektiven.

Eine ausführliche Veröffentlichung der Ergebnisse in der zfv (Anfang 2021) wird aktuell vorbereitet.



Das Werkstattgespräch findet mit dem Videokonferenzsystem Zoom statt. Die entsprechenden Zugangsdaten werden auf der Homepage des DVW e.V. veröffentlicht.

Für Rückfragen stehen die Arbeitskreisleiterin Monika Przybilla und der Leiter der Arbeitsgruppe Jerome Dutell gerne zur Verfügung:

monika.przybilla@dvw.de
jerome.dutell@brdt.nrw.de

die Frage- und Umfragemöglichkeiten (siehe Wordcloud) wurde durch die Besucher der Seminare intensiv genutzt, sodass im Durchschnitt ca. 20 Fragen pro Vortrag gestellt wurden. Der Moderator wiederum konnte so gezielt in den Diskussionen die besonders relevanten Themenbereiche ansprechen – ein Modell, das auch für die künftigen Präsenz- und Online-Seminare Fortsetzung finden wird.

Neben den jährlich stattfindenden UAV- und TLS-Seminaren werden derzeit für das nächste Jahr die folgenden Seminare geplant:

- Multi-Sensor-Systeme im September 2021 an der HafenCity Universität Hamburg.
- GNSS im Oktober 2021, voraussichtlich an der Universität Bonn.

Des Weiteren sollen im Rahmen der Wahlperiode (teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und AKs) neben den etablierten jährlich stattfindenden Seminaren noch Inhalte in den Themenbereichen Qualitätssicherung, Hydrographie und Zeitreihenanalyse angeboten werden.

► Merkblätter

Aktuell wird das DVW-Merkblatt 7 »Verfahren zur standardisierten Überprüfung von terrestrischen Laserscannern« weiterentwickelt. Damit wird die Erfolgsgeschichte des

Merkblattes fortgeschrieben, das bereits als Vorlage für die weltweit relevante ISO Norm (17123-9) gedient hat.

Des Weiteren befindet sich derzeit ein Überblick über die Registrierungsverfahren beim statischen terrestrischen Laserscanning in Bearbeitung. Hierbei sollen nach aktuellem Planungsstand Informationen zu den möglichen Verfahren, dem Automatisierungsgrad und die erreichbaren Qualitäten zusammengestellt werden. Final ist voraussichtlich die Erstellung eines Leitfadens vorgesehen, welcher alle wichtigen Informationen zusammenfasst. Gerade bei diesem Thema stellt sich die Einbindung von weiteren Experten bei der Erarbeitung des Themas als besonders hilfreich heraus.

Geplant ist auch ein Merkblatt, welches interdisziplinäre Qualitätsbegriffe näher beschreibt. Hierzu wurde in einem ersten Schritt eine Sammlung von zentralen Begriffen erstellt.

Als weitere Themengebiete für Merkblätter werden aktuell »Signalstrukturen von GNSS« sowie »GNSS-Korrekturverfahren und Dienste« strukturell erarbeitet bzw. fortgeführt. Es wird eingeschätzt, dass diese Themenbereiche sehr komplex sowie umfangreich sind und sich außerdem die Marktsituation schnell verändert. Daher werden ein Austausch und eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachgremien von VDV und BDVI angestrebt.

Einen weiteren wichtigen Aspekt stellen die rechtlichen Bedingungen bei der UAV-Nutzung dar. Neben einer Erfassung des IST-Zustands in den einzelnen Bundesländern und Fachverwaltungen wird eine Evaluierung der europäischen Lösung mit der Bereitstellung relevanter Informationen angestrebt.

Interessierte Experten sind herzlich dazu eingeladen an den Merkblättern mitzuarbeiten und können sich dafür entweder beim AK-Leiter Ingo Neumann oder bei der DVW-Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@dvw.de) melden.

► INTERGEO DIGITAL

Im Rahmen der INTERGEO DIGITAL vom 13. bis 15. Oktober 2020 organisierte der AK 3 gemeinsam mit dem AK 4 die zwei Sessions zu den Themen »UAV« und »Positionierung von Mensch und Maschine«.

Die Sessions waren mit 50 und ca. 90 Zuhörern jeweils sehr gut besucht, wobei insbesondere das Thema UAV besonders viele Interessenten angezogen hat. Trotz des digitalen Formats gab es sehr fundierte und rege Diskussionen, was auch als Ansporn für die jetzt stattfindenden digitalen Online-Seminare gesehen wird.

*Ingo Neumann, Leiter AK 3
 »Messmethoden und Systeme«*

... aus den Verwaltungen

Ein AdV-Urgestein geht



Ministerialdirigent Prof. Dr.-Ing. Klaus Kummer FRICS geht in den Ruhestand? Kaum zu glauben für alle, die Kummers dynamische Herangehensweise an Herausforderungen kennen, die ihm das Berufsleben gestellt hat. Mit seinem Eintreten in die »dienstfreie Lebensphase« endet sein Wirken in der AdV und für die AdV, das rund 30 Jahre währte.

Prof. Kummer war nicht nur Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt, sondern ein glühender Anhänger des Föderalismus. Er verstand Föderalismus als Chance, als gelebten Ideenreichtum, nicht als Hemmschuh.

2006 und 2007 stand Kummer der AdV als Vorsitzender vor, in einer Ära, in der die Nachfrage nach länderübergreifenden Geobasisdaten stark angestiegen war. Kummer stellte in der AdV die entscheidenden Weichen, um sie hier zukunftsfähig aufzubauen. Es gelang ihm, erstmals eine einheitliche Geobühnenrichtlinie der AdV aufzustellen.

Kummer war immer ein politisch denkender Kopf. So war es auch sein Anliegen, die AdV politisch stärker zu verankern. Dank seiner Initiative wurde die Konferenz der für Vermessung und Geoinformation zuständigen Staatssekretäre in den Ländern eingerichtet.

Kummer war ebenso ein strategisch denkender Kopf. Unter seiner Ägide entstanden Grundsatzpapiere des amtlichen Vermessungswesens, die in ihren Grundaussagen noch heute Gültigkeit für die AdV haben.

Die AdV dankt Prof. Dr. Kummer für sein jahrzehntelanges Engagement und wünscht ihm viele lebendige, frohe und vor allem gesunde Jahre sowie viel Erfolg beim Aufbau des Sport- und Fußballprojekts mit Kindern und Jugendlichen sowie in seiner neuen Tätigkeit als Direktor der Niederlassung Ost der Autobahn GmbH des Bundes.

Tobias Kunst, AdV-Vorsitzender

»Terra Xpress« greift Starkregenprojekt mit geodätischer Expertise auf

Ländliche Kommunen wurden in den letzten Jahren immer wieder von schweren Unwettern getroffen. Wassermassen verursachten dabei regelrechte Schlammfluten, Keller liefen voll, die örtliche Feuerwehr war im Dauereinsatz.

Zur Starkregenprävention wurde dazu im Kreis Lippe ein Modellprojekt »interaktive Starkregengefahrenkarte« initiiert. Das Team von »Terra Xpress (ZDF)« wurde über die neuen Medien auf das Thema aufmerksam und hat es am 6. September 2020 in einem Bei-

trag aufgegriffen (»Kostbar und zunehmend gesucht: Sauberes Wasser«).

Ab Minute 23 kommen die »Geoexperten« zum Einsatz. In knapp drei Minuten wird anschaulich gezeigt, welchen Beitrag die Geodäten im Rahmen des Risikomanagements leisten können: Von der Erfassung mittels Hightech aus der Luft (UAV) über die Kombination der Daten mit vorhandenen Geländemodellen (kommunale GDI) bis hin zur Simulation von Niederschlägen und Starkregenabflüssen auf Grundlage eines digitalen Zwillings.

Die Kernbotschaften der Geodäten: Datensensivierung muss zukünftig stärker auf die Digitalisierung setzen. Politisch Verantwortliche sind dazu noch intensiver über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten räumlicher Daten zu informieren. Im Rahmen von Vorsorgekonzepten können Geodatenmanager vor Ort eine prägende Rolle übernehmen.

Weiterführende Links:

ZDF-Mediathek: www.zdf.de/wissen/terra-xpress/kostbar-und-zunehmend-gesucht-sauberes-wasser-100.html

WhereNext: <https://wherenext.esri.de/starkregen-kommunen-massnahmen/>

Stefan Ostrau, Kreis Lippe

Smart Country Convention 2020 – Datenplattformen und Geodaten im Fokus

Die in diesem Jahr erstmals digital durchgeführte Smart Country Convention hat sich mittlerweile als die Plattform des öffentlichen Sektors etabliert. Im Rahmen des Digital Forums am 28. Oktober 2020 wurde der Frage nachgegangen, was innovative Digitalisierung überhaupt mit Datenplattformen und Geodaten zu tun hat.

Berichtet wurde u. a. über die Smart City-Datenplattform der Digitalstadt Darmstadt sowie über Chancen und Herausforderungen von Geodatenplattformen am Beispiel des Kreises Lippe. Praxisorientierte 3D-Szenen im Rahmen des Starkregenmanagements sowie der digitalen Stadtentwicklung rundeten die Präsentationen ab.

In der anschließenden Diskussion ging es um aktuelle Themen wie GAIA-X, die geplante Datenstrategie der Bundesregierung sowie die Betroffenheit der Kommunen. Das Lenkungsgremium der GDI-Deutschland hat im Juni 2020 eine Stellungnahme zur geplanten Datenstrategie der Bundesregierung abgegeben. Tenor: Stärkere Berücksichtigung der Geodaten, Datenstandards und Infrastrukturen, die mit öffentlichen Mitteln über Jahre aufgebaut worden sind. Vertreter der GDI-DE wirken zudem in den Arbeitsgruppen zu GAIA-X mit.

Weiterführender Link: <https://digital.smartcountry.berlin/events/40>

Stefan Ostrau, Kreis Lippe

Aufruf des IM NRW zu Woche der Geodäsie 2021

Die Kooperationspartner der Geodäsie in NRW planen intensiv eine Neuausrichtung der »Woche der Geodäsie« in NRW. Die Ergebnisse werden im 1. Halbjahr 2021 vorliegen und sollen im Jahr 2022 in örtliche Aktionen umgesetzt werden. In den vergangenen Jahren haben bereits landesweit einzelne Veranstaltungen unter dem Motto



»Woche der Geodäsie in NRW« stattgefunden. Es wurden dadurch Kontakte zu Schulen und anderen interessierten Stellen geknüpft. Die oben beschriebene Neukonzeptionierung steht dem Anbieten von Veranstaltungen auch im kommenden Jahr selbstverständlich nicht entgegen. Im Gegenteil: Es wird begrüßt, wenn das Engagement bei der Nachwuchsgewinnung bestehen bleibt und so bereits geknüpfte Kontakte gepflegt werden.

Bieten Sie also auch während der Neukonzeptionierungsphase Veranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung an und machen Sie auf die abwechslungsreichen und vielseitigen Möglichkeiten in den geodätischen Berufen aufmerksam (z. B. durch Geolympics, Tag der offenen Tür, Vermessung an Schulen etc.). Als bevorzugter Zeitraum bietet sich wieder die letzte Schulwoche vor den NRW-Sommerferien an. Es sind aber auch Veranstaltungen außerhalb dieses Zeitraums willkommen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass eine sehr frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Schulen (ca. ½ Jahr vor der Veranstaltung) hilfreich ist. Die Schulen planen das Programm für das 2. Schulhalbjahr bis zu den Sommerferien ca. im Januar.

Wie gehabt sind Materialien zur Gestaltung von Aktionen im Internet unter nachfolgendem Link abrufbar: www.bscw.nrw.de/pub/bscw.cgi/7407993.

Unter diesem Link sind auch das von Geobasis NRW entworfene Logo (farbig und schwarz-weiß) sowie eine Auswahl von Berichten und Aktionen aus der Woche der Geodäsie 2018 als Anregungen eingestellt. Das Logo darf als Label und für Werbung für die Woche der Geodäsie allgemein oder eine spezielle Veranstaltung verwendet werden (z. B. in der E-Mail-Signatur oder auf Flyern).

Bei Fragen und für Anregungen wenden Sie sich bitte an Jerome Dutell, Bezirksregierung Detmold (E-Mail: jerome.dutell@bezreg-detmold.nrw.de, Tel.: 05231 71-3112). Er registriert auch gerne Ihre Teilnahme und Ihre konkreten Aktionen.

III Hamburger Daten ab sofort interaktiv abrufbar

Erleichterter Zugang für professionelle Anwender und Laien

Das Projekt »Cockpit« wertet Inhalte und Nutzungsstatistiken der Datendrehscheibe »Urban Data Platform Hamburg« aus und visualisiert diese grafisch – eine grundlegende Erleichterung für alle Interessierten.



Bild: LGV Hamburg

In der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) liegt eine Vielzahl an städtischen Daten aus allen Lebensbereichen vor, so etwa zur Infrastruktur der Stadt, den Bevölkerungs- und Geodaten, dem Verkehr oder auch zu Wissenschaft und Kultur. Diese einzelnen Datensätze aus diversen Bereichen wie Verwaltung, Bauwesen, Umwelt, Planung oder auch Gesundheit sind bislang allerdings oftmals nicht miteinander vernetzt und für Dritte deshalb kaum nutzbar. Diese Aufgabe erfüllt die neue Urban Data Platform Hamburg (UDP_HH). In ihr werden die urbanen Datensätze aufbereitet und allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Mit dieser grundlegend neuen Funktion wird die UDP_HH zum »System der Systeme« und liefert verwertbare Daten aus einem Guss, nach Themenbereichen filterbar und nach Stichworten durchsuchbar.

Die jetzt neu entwickelte Ergänzung »Urban Data Platform Cockpit« (<https://geportal-hamburg.de/udp-cockpit>) stellt weiterführende Informationen über die in der Plattform vorhandenen Daten bereit. Die neue Web-Oberfläche ist eine visuelle Aufbereitung der Ist-Zustände der Hamburger Daten. Vergleichbar ist die Oberfläche mit dem Cockpit im Auto, das beispielsweise den Tank- und Ölstand und die Wassertemperatur abbildet. Im UDP-Cockpit sind es unter anderem die beliebtesten Datensätze der Plattform oder die Zugriffszahlen auf die UDP-Anwendungen, die dargestellt werden.

Das UDP-Cockpit spielt seine Informationen automatisiert aus. Die grafisch aufbereitete Web-Oberfläche bietet den Nutzerinnen und Nutzern Interaktionsmöglichkeiten und dadurch einen wichtigen Mehrwert. So können sich die Seitenbesucherinnen und -besucher selbstständig durch die einzelnen Kategorien klicken und die Informationen filtern, die für sie persönlich wichtig sind

und durch die sie einen transparenten Einblick gewinnen.

Erstellt wurde das UDP-Cockpit federführend vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) in Kooperation mit dem CityScienceLab der HafenCity Universität (HCU). Gemeinsam treiben der LGV und das CityScienceLab den Auf- und Ausbau einer städtischen Datenplattform voran und haben mit dem Cockpit ein Monitoring-Tool realisiert.

III Mainz: Dr.-Ing. Heinrich Bökamp neuer Präsident der Bundesingenieurkammer

Die Delegierten der Bundeskammerversammlung haben den Präsidenten der Ingenieurkammer-Bau NRW, Dr.-Ing. Heinrich



Bild: IK-Bau NRW/Samuel Becker

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp

Bökamp, mit überwältigender Mehrheit zum neuen Präsidenten der Bundesingenieurkammer (BlngK) gewählt. Der bisherige Präsident Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer hatte sich nicht zur Wiederwahl gestellt. Die Bundesingenieurkammer vertritt die gemeinschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder, der 16 Länderingenieurkammern, auf Bundes- und Europaebene. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Der designierte Präsident der BlngK Dr.-Ing. Heinrich Bökamp dankte den Delegierten der Bundeskammerversammlung für das Vertrauen und versprach, sich nun auch im Bund mit vollem Einsatz für die gemeinsamen Interessen der im Bauwesen tätigen Ingenieure einzusetzen: »Das Ingenieurwesen steht vor großen Herausforderungen: Es gilt, den Nachwuchs noch mehr für unseren Beruf zu begeistern, das Bild des Ingenieurs in der Öffentlichkeit zu stärken und die überragende Bedeutung unseres Berufsstandes für das Gemeinwesen und für die Lösung von Zukunftsfragen wie Klimawandel und Verkehrswende deutlich auszusprechen. Zukunftstechniken wie Building Information Modeling (BIM) und Künstliche Intelligenz (KI) verändern unser Berufsbild auf sehr dynamische Art und Weise. Wir wollen diesen Wandlungsprozess von vorne gestalten.«

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp ist Prüfingenieur für Baustatik, Fachrichtung Massivbau und Metallbau und staatlich anerkannter Sachverständiger für die Prüfung der Stand-

sicherheit und Schall- und Wärmeschutz sowie öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den Konstruktiven Ingenieurbau. Seit 2009 ist er Präsident der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen. Geboren in Warendorf-Freckenhorst, studierte er Bauingenieurwesen an der RWTH Aachen und schloss sein Studium 1985 als Diplom-Ingenieur ab. 1991 promovierte er zum Thema »Spannermüdung unter Reibdauerbeanspruchung bei teilweiser Vorspannung«. 2016 schloss er ein Masterstudium an der LMU München in den Fächern Philosophie, Politik und Wirtschaft ab. 1992 trat er als Partner in die Ingenieurgesellschaft Thomas & Bökamp in Münster ein; seit 2004 leitet er das Büro als geschäftsführender Gesellschafter.

III 30 Jahre Deutsche Einheit und Vielfalt

30 Jahre Deutsche Einheit und Vielfalt – Eine demografische und kartographische Zeitreise

Wie sich Deutschland seit 1990 entwickelt hat, zeigt ein Blick auf Karten und Luftbilder von damals und heute. Mehr als 66 Millionen Menschen im Westen Deutschlands und mehr als 16 Millionen im Osten verändern sich und verändern ihr Land. Die Menschen wohnen, arbeiten und leben, ziehen um, bauen, erschließen und renaturieren.

Die regionalen Spuren dieser Aktivitäten zeigen das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung und das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in demografischen Karten, Luftbildern und historischen Landkarten im Vergleich von 1990 und heute. Diese werden in einer Broschüre und einer interaktiven Webanwendung angeboten.

Broschüre: www.bib.bund.de/deutsche-einheit

Interaktive Anwendung: www.bkg.bund.de/Zeitreise-30-Jahre-Deutsche-Einheit

Daten: gdz.bkg.bund.de/index.php/default/webanwendungen/zeitreise-30-jahre-deutsche-einheit.html



zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen etwa drei bis vier Wochen nach Erscheinen der zfv als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.

VERANSTALTUNGSKALENDER


**GEODÄSIE
AKADEMIE**
BDVI DVW VDV
Aktuelle Termine

Freitag, 04. Dezember 2020

DVW-Seminare

**Terrestrisches Laserscanning 2020
(TLS 2020)**

Ort: Digital per Videokonferenz

Do.-Fr., 11.-12. März 2021

BILDUNGSWERK VDV

Jahresseminar:**BAUABRECHNUNG 2021**

Ort: Würzburg

Dienstag, 02. November 2021

BILDUNGSWERK VDV

Messen im Bauwesen 2021

Ort: Berlin

Dienstag, 15. Dezember 2020

DVW-Seminare

**Statistische Methoden zur
Kaufpreisauswertung**

Ort: Digital per Videokonferenz

Mo.-Di., 15.-16. März 2021

DVW-Seminare

UAV 2021 – Innovation und Praxis

Ort: Garching bei München

Die Veranstaltungen werden teilweise als
Kooperationsveranstaltungen angeboten.Angegeben ist der jeweils verantwortliche
Veranstalter.

Fr.-Sa., 05.-06. März 2021

BILDUNGSWERK VDV

Gleisbau 2021

Ort: Berlin

Do.-Fr., 25.-26. März 2021

BILDUNGSWERK VDV

**Geodäsie 2021 – Digital von der
Aufgabe zur Realisierung**

Ort: Fulda-Künzell

*Geschäftsstelle der
GEODÄSIE-AKADEMIE
info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de*
Weitere Infos: www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender
**BDVI**Bund der Öffentlich bestellten
Vermessungsingenieure e.V.DVW – Gesellschaft für Geodäsie,
Geoinformation und Landmanagement e.V.**VDV**Verband Deutscher
Vermessungsingenieure e.V.

Ich **BIM** dabei.

NetzwerkDVW


www.dvw.de




Termine/Veranstaltungen

Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

III LDBV Bayern

Fr., 11.12.2020: »3. DVW-HochschulForum – Studierende berichten aus ihrem Studium«, Moderation: Dipl.-Ing. Huberta Bock, Stellvertretende Vorsitzende des DVW Bayern e.V.

Fr., 15.1.2021: »Bodenrichtwerte – Ableitung, Einsatz und Grenzen gespiegelt am aktuellen Marktgeschehen«, Albert Fittkau, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, Leiter des städtischen Bewertungsamtes

Fr., 26.2.2021: »Sind die Tage des »ewigen Eises gezählt? Einsichten eines Vermesungsreisenden«, Dr. Christoph Mayer, Bayerische Akademie der Wissenschaften

Fr., 26.3.2021: »Der Geodät & das Gebäude – ein digitaler Zwilling«, Dr.-Ing. Andreas Wagner, ANGERMEIER INGENIEURE GmbH

Die Veranstaltungen finden aufgrund der anhaltenden Corona-Situation ausschließlich digital um 14.00 Uhr statt. Die Zugangsdaten werden wenige Tage vor den Veranstaltungen unter <https://bayern.dvw.de/09/aktuelles> bekannt gegeben.

III TU Dresden

Mi., 9.12.2020: »Globale Veränderungen von Vegetation und Feuern. Mit Umweltfernerkundung für die Zukunft lernen«, Prof. Dr. Matthias Forkel, Technische Universität Dresden

Mi., 27.1.2021: »Raum-zeitliches Monitoring über Skalen – Ein Beitrag der Geomatik an der TU Clausthal«, Prof. Dr.-Ing. Jens-André Paffenholz, Technische Universität Clausthal

Mi., 3.2.2021: »Ferneerkundung und Geoinformationwissenschaften für eine nachhaltige Land- und Wasserbewirtschaftung in Agrarökosystemen«, Prof. Dr. Christopher Conrad, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.30 Uhr und werden als Hybridveranstaltungen in Präsenz (Hörsaal HÜL/S186, Hülße-Bau, TU Dresden, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden) und/oder online durchgeführt. Das Hygienekonzept lässt momentan nur 22 Präsenzhörer zu. Aktuelle Hinweise finden Sie auf der Website des Instituts für Geographie (<https://tud.link/8p7n>) bzw. der Fachrichtung Geowissenschaften (<https://tud.link/59u1>).

III UAS Frankfurt

Do., 3.12.2020 (um 17.00 Uhr im Gebäude 4, Raum 109/110): »Möglichkeiten und Grenzen drohnenbasierter Fernerkundung«, Prof. Dr. Jens Brauneck, Professur für Multi-sensorale Geodatenerfassung, Frankfurt AUS

Do., 14.1.2021: »Ländliche Wohngebiete im demographischen Umbruch – Herausforderungen und Unterstützungspotenziale durch Geoinformationssysteme«, Prof. Dr.-Ing. Markus Schaffert, Professur für Geoinformatik, Hochschule Mainz

Do., 22.4.2021: »Blockchain – Technologie und Potenziale in der öffentlichen Verwaltung«, Prof. Wolfgang Prinz, PhD, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, RWTH Aachen

Die Vorträge beginnen – sofern nicht anders angegeben – um 16.30 Uhr im Raum 109/110 des Gebäudes 4 der Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt/M.

Je nach Corona-Situation finden die Termine an der Hochschule, als hybride Veranstaltungen (vor Ort und via Zoom) oder nur via Zoom statt. Aktuelle Informationen zur Vortragsreihe unter www.frankfurt-university.de/geodkolloq.

III Leibniz Uni Hannover

Di., 8.12.2020: »DLR's Airborne SAR Research: Preparing future satellite missions«, Prof. Andreas Reigber, DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Hochfrequenztechnik und Radarsysteme, Oberpfaffenhofen

Di., 15.12.2020: »Internet of Things: Challenges and Opportunities in Geographic Information Science«, Prof. Dr. Monica Wachowicz, University of New Brunswick, Canada

Di., 12.1.2021: »Die Anziehungskraft von Wasser: Neue Anwendungen von GRACE in der Hydrologie und Klimaforschung«, Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker, Professur für Geodäsie und Ausgleichsrechnung, Hafen City University Hamburg

Di., 19.1.2021: »LA Geobasis – ein Werkstattbericht«, Dipl.-Ing. Ulrich Gellhaus, Vorsitzender Lenkungsausschuss Geobasis, Landesamt GeoInformation Bremen

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr und sie werden online per Videokonferenz gehalten. Weitere Informationen unter www.fbg.uni-hannover.de/de/fakultaet/news-veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/.

III KIT Karlsruhe

Do., 14.1.2021: »Die Alaska Satellite Facility: radar-basierte Erdbeobachtung aus dem Zentrum Alaskas«, Prof. Franz Meyer, Universität Fairbanks, Alaska

Do., 28.1.2021: »Raumbezug als kritische Infrastruktur«, Dr.-Ing. Jens Riecken, Leiter Arbeitskreis Raumbezug der AdV, c/o Bezirksregierung Köln, Dezernat 71

Do., 11.2.2021: »Monitoring the Planet's Surface from Space«, Dr. Isabel F. Trigo, Instituto Português do Mar e da Atmosfera, Portugal

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr und sie werden online per Videokonferenz gehalten. Weiteres unter www.gik.kit.edu.

Ankündigungen

III 2020

3.12.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt

8.12.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Digital

9.12.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden/Digital

11.12.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., Digital

15.12.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Digital

III 2021

12.1.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Digital

14.1.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt

14.1.: KIT Karlsruhe, Geod. Koll., Digital

15.1.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., Digital

19.1.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Digital

27.1.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden/Digital

28.1.: KIT Karlsruhe, Geod. Koll., Digital

3.2.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden/Digital

7.–13.2.: 21. Internationale Geodätische Woche 2021, Obergurgl (Österreich)

11.2.: KIT Karlsruhe, Geod. Koll., Digital

26.2.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., Digital

4.–5.3.: GeoMonitoring 2021, Clausthal-Zellerfeld

26.3.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., Digital

22.4.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt

4.–5.5.: 19. Internationales 3D-Forum Lindau, Lindau

21.–23.9.: INTERGEO 2021 Hannover

Fortbildung

DVW-Seminar: Behandlung »Besonderer objektspezifischer Grundstücksmerkmale«

Kostenlose Bewertungsplattformen im Internet suggerieren eine schnelle und kostenlose Immobilienbewertung. Doch die von Bewertungsexperten verwendeten »besonderen objektspezifischen Grundstücksmerkmale (boG)« wie beispielsweise auf dem Grundstück liegende Rechte, Belastungen oder den Wert des Gebäudes beeinträchtigende Bauschäden können zurzeit noch von keiner Software

seriös berücksichtigt werden. Hierfür ist Fachexpertise notwendig. Dies fanden auch die Teilnehmer des in Kooperation mit dem DVW Sachsen-Anhalt organisierten Seminars *»Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale«* in Halle (Saale) am 8. September 2020. Endlich wieder eine Präsenzveranstaltung. Da waren die Pausen viel zu kurz und der Wunsch nach Austausch unter den Sachverständigen war riesig.

Das Seminar war eine Wiederauflage aus dem Jahr 2018, allerdings mit teilweise neuen Referenten und einer neuen Konzeption. Das Thema »boG« ist so vielfältig, dass eine regelmäßige Fortbildung in diesem Themenspektrum für einen Sachverständi-

gen eigentlich zum Pflichtprogramm gehört. Deswegen denkt der DVW-Arbeitskreis »Immobilienwertermittlung« auch über eine Fortführung des Seminartyps mit neuen Inhalten nach.

Der Veranstaltungsort wird den Teilnehmern, Referenten und Organisatoren noch lange in Erinnerung bleiben, denn die Nationale Akademie der Wissenschaften in Halle (Saale) – die Leopoldina – verfügt über bestmögliche Bedingungen. Insbesondere der historische Festsaal war in Corona-Zeiten ideal für die Durchführung und hat für stauende Gesichter gesorgt. Fachliche Tiefe und Ambiente haben der Veranstaltung einen eindrucklichen Charakter verliehen.



Bilder: Ulrich Dieckmann

Thorsten Seeck (Moderator, links) und Ulrich Dieckmann (DVW Sachsen-Anhalt) bei der Begrüßung. Die Referenten (von links): Wolfgang Glunz, Matthias Westhoff, Dr. Björn Haack und Dr. Sebastian Kropp

Diverses

Erste Absolventin im Masterstudien- gang Geoinformations- wissenschaften

Positive Resonanz auf unterschiedliche Vertiefungsrichtungen

Als erste Absolventin des Masterstudiengangs Geoinformationswissenschaften konnte Ulrike Pröckl feierlich verabschiedet werden.

Der Studiengang startete 2018 mit drei Vertiefungsrichtungen. Studierende können zwischen den Profilen Geodäsie, Geoinformatik und Geodatenanalyse wählen. Pröckl studierte im Profil Geodäsie. Zuvor hatte sie den Bachelorstudiengang Angewandte Geodäsie erfolgreich abgeschlossen. Beide Studiengänge schloss sie in Regelstudienzeit und mit der besten Gesamtdurchschnittsnote ihres Jahrgangs ab.

»Mit dem Masterstudiengang Geoinformationswissenschaften haben wir ein umfassendes akademisches Angebot für die

Abgänger unserer drei Bachelorstudiengänge im Bereich Geoinformation geschaffen, das auf sehr positive Resonanz stößt«, konstatiert Studiengangskordinator Prof. Dr. Thomas Brinkhoff. »Mit dem Studienprofil Geodatenanalyse konnten wir ein wichtiges Zukunftsthema besetzen und sprechen damit auch Interessierte aus Bereichen wie Geographie und Umweltwissenschaften an, die ihre Kenntnisse von Geoinformations-

technologien erweitern möchten«, so Brinkhoff weiter.

Die 26-jährige Pröckl ist froh, an der Jade Hochschule studiert zu haben: »Ich würde den Studiengang definitiv weiterempfehlen an Personen, die Lust und Spaß daran haben, sich noch intensiver mit den Themen der Geodäsie zu beschäftigen und sich nicht vor einem höheren Arbeitsaufwand als im Bachelor scheuen.«

Pröckl ist Mehraufwand nicht fremd. Während der gesamten Studienzeit hat sie im Rahmen des Programms biStudiumGeoIT beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) in Teilzeit gearbeitet und wurde finanziell gefördert. Im Masterstudiengang sei man zwar stärker gefordert, aber dies führe laut Pröckl dazu, »dass man sich sowohl persönlich als auch fachlich weiterentwickelt.«

Als nächsten Schritt auf der Karriereleiter hat Pröckl eine Referendarausbildung bei der LGLN anvisiert. Bis zum Beginn arbeitet sie beim Oberen Gutachterausschuss an der Online-Version der Landesgrundstücksmarktdaten.



Bild: Rike Kutscher

Ulrike Pröckl bei der Urkundenverleihung

Alle **TERMINE/ORTE**
unter **VORBEHALT!**

Wissenschaftspreis Geodäsie 2020

DGK vergibt diesjährigen DGK-Preis an Dr.-Ing. Kyriakos Balidakis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet »Kombination der geodätischen Weltraummessverfahren«

Der Ausschuss Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) vergibt den diesjährigen Wissenschaftspreis Geodäsie (DGK-Preis 2020) an Dr.-Ing. Kyriakos Balidakis vom Helmholtz-Zentrum Potsdam, dem Deutschen GeoForschungszentrum und der Technischen Universität Berlin. Die DGK würdigt mit dem Preis die national und international sehr anerkannten Leistungen von Dr. Balidakis auf dem Gebiet »Kombination der geodätischen Weltraummessverfahren«.

Die feierliche Übergabe fand im Rahmen der INTERGEO DIGITAL statt.

Zur ausführlichen Pressemitteilung: <http://dgk.badw.de/meldungen/wissenschaftspreis-geodaesie-dgk-preis.html>

Jahresbericht 2019 des i3mainz

Was lange währt, wird endlich gut: Der Jahresbericht 2019 des Instituts für Raumbezogene Informations- und Messtechnik der Hochschule Mainz, i3mainz, liegt nun vor.

Sie können den Jahresbericht 2019 online lesen und herunterladen auf Zenodo: <https://doi.org/10.5281/zenodo.4159530> oder auf der Internetseite des i3mainz: http://i3mainz.hs-mainz.de/sites/default/files/public/data/i3mainz_Jahresbericht_2019_0.pdf.

DVW auf Instagram

@dvw_ev 

Anlässlich des Jubiläums
»150 Jahre DVW«
haben wir einen eigenen Kanal
auf Instagram gestartet.

Folgen Sie uns!

Weitere Informationen
zum Kanal finden Sie in der
nächsten zfv 1/2021
Anfang Februar.

Quelle: <https://en.instagram-brand.com/assets/icons>



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

DVW Arbeitskreis 4 – Ingenieurgeodäsie und
DVW Arbeitskreis 3 – Messmethoden und Systeme
veranstalten das 194. DVW-Seminar

Terrestrisches Laserscanning 2020 (TLS 2020)

- Aktuelles
- Punktwolken – Wie stelle ich meine Ergebnisse dar?
- Monitoring in der Praxis
- Mobile Mapping



4. Dezember 2020

Leitung

Prof. Dr.-Ing. Heiner Kuhlmann, Universität Bonn
Prof. Dr.-Ing. Andreas Eichhorn, TU Darmstadt
Prof. Dr.-Ing. Ingo Neumann, Leibniz Universität Hannover

DVW-Seminar zur
beruflichen Weiterbildung



Anmeldung und Organisation:

Dr.-Ing. Christoph Holst
Institut für Geodäsie und Geoinformation
Universität Bonn
Nußallee 17, 53115 Bonn
E-Mail: c.holst@igg.uni-bonn.de

Onlineanmeldung:
<https://eveeno.com/194-DVW-Seminar>
www.dvw.de/seminare



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

Arbeitskreis 6 – Immobilienwertermittlung,
DVW Niedersachsen/Bremen e.V. und
GeoInformation Bremen
veranstalten das 190. DVW-Seminar



Statistische Methoden zur Kaufpreisauswertung

- Grundsätzliches zu Daten und deren Analyse
- Grundlagen der statistischen Analyse
- Lage-, Streuungs- und Genauigkeitsmaße an praktischen Beispielen
- Grundlagen der Regressionsanalyse (Korrelation, Bestimmtheitsmaß, Varianz, etc.)
- Praktische Beispiele in Excel

15. Dezember 2020

Leitung

Dipl.-Ing. Peter Ache,
Leiter DVW-Arbeitskreis 6

DVW-Seminar zur
beruflichen Weiterbildung



Anmeldung und Organisation:

DVW Niedersachsen/Bremen e.V.
Öffentlichkeitsreferent
E-Mail: pr@dvw-nds-hb.de

Onlineanmeldung:
www.eveeno.com/DVW-Statistische-Methoden-Bremen

www.dvw.de/seminare



Weitere Infos unter
www.dvw.de/seminare